
Die Unregierbare Gesellschaft Eine Genealogie Des

Arbeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt
Geist und Müll
Globalists
Rechte Normalisierung und politische Theologie
(Ent-)Demokratisierung der Demokratie
Kritik der auseinanderdriftenden Gesellschaft
Wetterwechsel
Verantwortungseigentum
Erinnerung
Demokratiedämmerung
Den Staat aus der Gesellschaft denken
1977
Pendelbewegungen
Die Politik der Anpassung
Zerreißproben
Der Aufstieg der Rechten in Krisenzeiten
Die postkoloniale Konstellation
Influencer
Frei-Zeit in der Gegenwartsliteratur
Community-Kapitalismus
Die Erzählgemeinschaft der Neuen Rechten
Das Versprechen der Gleichheit
The Liberal Script at the Beginning of the 21st Century
Kapitalismus ohne Demokratie
Nach dem Privateigentum?
Triggerpunkte
The Ungovernable Society
Gesellschaft und Politik verstehen
Antisemitismus gegen Israel
Populismus
Grüner wird's nicht
Financial Issues of a Universal Basic Income (UBI)
Wenn New Work auf No Work trifft
Stimmen gegen Armut
Spiel*Kritik
Stillstand
Rechte Verhältnisse in Hochschule und Gesellschaft
Volk und Elite

Vision

Die unregierbare Gesellschaft

Die Unregierbare Gesellschaft Eine Genealogie Des

Downloaded from hl.uconnect.hi.u.edu.vn by guest

MCMAHON WATSON

Arbeit und gesellschaftlicher Zusammenhalt Hamburger Edition HIS

Was ist rechte Ideologie? Anknüpfend an Karl Mannheims Studie zum konservativen Denkstil zeigt Felix Schilk, dass es ein spezifisches Muster gibt, wie rechte Akteure Geschichte und Gesellschaft erzählen: Mensch und Welt sind schon immer entzweit, die dekadente Gegenwart ist ein andauernder Verfallsprozess und in der Zukunft droht die unvermeidliche Apokalypse. Ein Beispiel dafür ist die sogenannte Neue Rechte, die diese konservativen Krisennarrative für ihren Kampf um Diskursverschiebungen und kulturelle Hegemonie nutzt. Da sie ihre Identität aus der Wiederholung der immer gleichen Untergangsbalden schöpft, ist sie als Erzählgemeinschaft zu verstehen.

Geist und Müll V&R Unipress

Unsere Welt ist durch Tempo, Fortschrittsstreben und ein »Immer-Weiter« geprägt. Stillstand, von dem es heißt, er sei Rückschritt, passt hier auf den ersten Blick so gar nicht hinein: Geht es doch nicht nur um die bewusste Verlangsamung einer Dynamik, sondern um deren Unterbrechung. Insbesondere ein »verordneter« Stillstand infolge der Corona-Pandemie hat ein bislang unbeachtetes Thema in den Vordergrund gerückt. Doch schauen wir uns aufmerksam um: Stillstand – teils erwünscht, teils unerwünscht oder gar unvermeidlich – geschieht durchaus häufiger, als wir es wahrnehmen. DIAGONAL 2021 spürt dem Stillstand in Kunst und Kultur, Wirtschaft und Gesellschaft, Erziehung und Bildung nach. Our world is driven by speed, pursuit for progress and an attitude "to always go a step further". Standstill which is perceived as a step backwards does not really fit in here at first glance. Since it is not about the deliberate deceleration of a dynamic but its interruption. Particularly, an "enacted" standstill due to the Corona pandemic has brought a hitherto unnoticed subject into the spotlight. However, a standstill – in parts desired, in parts not or even inevitable – happens much

more often than we perceive. DIAGONAL 2021 focuses on standstill in art and culture, economy and society, and education and teaching.

Globalists Campus Verlag

Demokratie gegen Demokratie – illiberale gegen liberale, direkte gegen repräsentative Demokratie, vielleicht sogar »the people vs. democracy«? Es scheint, die Demokratie war noch nie so unumstritten wie heute, während zugleich noch nie so umstritten war, was aus ihr folgt. Jeder tritt in ihrem Namen an und beschuldigt den Gegner, ein Gegner der Demokratie zu sein. Der Demokratie droht heute nur noch Gefahr von ihr selbst. Unsere Lage, so die These Philip Manows, ist von der gleichzeitigen Demokratisierung und Ent-Demokratisierung der Demokratie gekennzeichnet: Es ist die drastische Ausweitung von Partizipationschancen, die im Zentrum der Krise politischer Repräsentation steht. Diese Krise aber transformiert den Streit in der Demokratie zu einem Streit über die Demokratie – der ist jedoch demokratisch nicht zu führen.

Rechte Normalisierung und politische Theologie Matthes & Seitz Berlin Verlag

Erleben Liberalismus und Liberalität im 21. Jahrhundert eine neue Blüte? Oder durchleben sie eine tiefe Krise? Viele liberale Werte treffen heute auf breite Zustimmung, doch manche werden vehement bekämpft. Der öffentliche Diskurs scheint bunter denn je, gleichzeitig greifen Intoleranz und Diskursverweigerung um sich. Meinungsumfragen zeigen große Unterstützung für gesellschaftsliberale Politiken, der Wirtschaftsliberalismus bleibt dagegen ein weithin liebevoll gepflegtes Feindbild. Wie steht es also um Liberalismus und Liberalität im öffentlichen Diskurs? Sie stehen unter Druck – und sind Zerreißproben unterworfen: Neoliberalismus, Identitätspolitik, Corona-Krise. Im Mittelpunkt dieser Zerreißproben stehen immer wieder Medien und Journalismus. Was wissen wir über das Verhältnis von Leitmedien zu Liberalismus und Liberalität? Wie wird über liberale Anliegen oder Parteien berichtet? Wie sehen und empfinden Journalisten ihr Verhältnis zum Liberalismus – und die Liberalität des Berufsfelds? Kann und sollte der Journalismus für mehr Freiheit Partei ergreifen? Und warum hat der "Neoliberalismus" einen so

schweren Stand in Redaktionsstuben? Wie ergeht es in diesem medialen Umfeld liberalen Parteien, aber auch der innerparteilichen Streitkultur? Die Autorinnen und Autoren dieses Bandes erkunden Antworten auf diese Fragen.

(Ent-)Demokratisierung der Demokratie Verlag Friedrich Pustet
Das Verhältnis zwischen Musik und Politik ist in der Sache wie in den damit befassten Disziplinen so grundlegend wie spannungsreich: Immerzu gab und gibt es Versuche der wechselseitigen Vereinnahmung, aber auch der Verdrängung. Die Funktionalisierung von Musik für politische Zwecke oder die Behauptung eines apolitischen l'art pour l'art sind nur die hervorstechendsten Beispiele. Im hier unternommenen transdisziplinären Austausch wird nun in Frage gestellt, ob bereits das bloße Aufdecken solcher Verflechtungen bildsam ist oder sich nicht vielmehr auch andere relevante Perspektiven aus der je eigenen Logik ergeben. Inwiefern sind beispielsweise die von Musikpädagog:innen postulierten Zielsetzungen anschlussfähig an die Diskurse innerhalb der Politischen Bildung und vice versa? Der ergebnisoffene Austausch kann dazu dienen, das je eigene Selbstverständnis zu konturieren. Bei den in diesem Band versammelten Erkundungen schwingt das Pendel mal mehr in das Gebiet der einen, mal mehr in das der anderen Fachdidaktik hinein.

Kritik der auseinanderdriftenden Gesellschaft BoD – Books on Demand

Rassismus, Antisemitismus und Rechtspopulismus sind allgegenwärtig und berühren auch Hochschulen als Bildungsorte in ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. Der Band thematisiert aus unterschiedlichen Blickwinkeln aktuelle rassistische, antisemitische und faschistische Erscheinungen in Gesellschaft und Hochschule und diskutiert die hochschulpolitischen Potentiale diesen entgegenzuwirken in der Lehre und in der Transferarbeit.

Wetterwechsel V&R Unipress

Hybride Erfahrungszeiten in heterogenen Erfahrungsräumen: »Frei-Zeit in der Gegenwartsliteratur« ist eine Zeit des Freiseins und der Freiheit ebenso wie eine Zeit der Freizeitpraktiken. Im Sinne des Foucault'schen »Netz[es], dessen Stränge sich kreuzen und Punkte verbinden«, stellt das Diskursfeld »Frei-Zeit« ein

komplexes interdiskursives Netzwerk dar. Der Band beleuchtet die Vielfalt und Vielschichtigkeit literarischer Differenz- und Alteritätserfahrungen seit dem Ende des 20. Jahrhunderts aus aktuellen Forschungsperspektiven (u.a. Literatur und Medien, Literatur und Gedächtnis, Kinder- und Jugendliteratur, Ecocriticism, Literatur und Migration, Narratologie). Dabei befinden sich nicht allein die Wissensordnungen von »Frei-Zeit«, sondern auch deren Werte auf dem Prüfstand und im Wandel. "Frei-Zeit in der Gegenwartsliteratur" is an ambiguous term, referring to the notion of freedom on the one hand and to free time (in terms of leisure activities) on the other. The volume analyses contemporary German, Austrian and Swiss literature with regard to the multifaceted concept of "Frei-Zeit". In so doing, various research areas are being addressed, e.g. literature and media, literature of memory, children's and youth literature, ecocriticism, literature of migration, literature and space, and narratology.

Verantwortungseigentum transcript Verlag

Die 1970er Jahre wurden von einer gigantischen »Regierbarkeitskrise« erschüttert: Die Wirtschaftswelt hatte mit massiver Disziplinlosigkeit der Arbeiter zu kämpfen, aber auch mit der »Managerrevolution«, mit bisher beispiellosen ökologischen Massenbewegungen und neuen Sozial- und Umweltvorschriften. Der französische Philosoph Grégoire Chamayou porträtiert in seinem faszinierenden Buch dieses Krisenjahrzehnt als den Geburtsort unserer Gegenwart – als Brutstätte eines autoritären Liberalismus.

Erinnerung Polity

»Wir«, das »Volk«, gegen »die da oben«? Kaum ein Thema wird gegenwärtig so kontrovers diskutiert wie der Populismus. Die einen warnen vor dessen Gefahren für die liberale Demokratie, die anderen halten ihn für den konsequenten Ausdruck demokratischer Volkssouveränität. In den Sozialwissenschaften findet schon seit Jahrzehnten Populismusforschung statt: in der Soziologie und politischen Theorie, in der Sozialpsychologie und in der Kulturforschung. Der Band versammelt Schlüsseltexte dieser Diskussion, u. a. von Antonio Gramsci, Isaiah Berlin, Chantal Mouffe, Stuart Hall, Ernesto Laclau, Ralf Dahrendorf, Jan-Werner Müller, Cas Mudde und Karin Priester, und bietet eine umfassende Einführung in den Forschungsstand zu dieser hochaktuellen Debatte.

Demokratiedämmerung transcript Verlag

Inwiefern spiegeln Videospiele und ihre Kultur gesellschaftliche Machtverhältnisse? Vor welchen Herausforderungen steht die Spieleindustrie und welche strukturellen Mechanismen prägen sie? Wie können virtuelle Welten utopische Möglichkeitsräume eröffnen? Erstmals im deutschsprachigen Raum versammeln die Beiträger*innen kritische Perspektiven auf herrschende Ideologien sowie die Produktion und die Nutzung eines Mediums, dessen gesellschaftliche Relevanz stetig wächst. Dabei finden sie Zugänge über Kunst, Wissenschaft sowie Journalismus, um Videospiele im Spannungsfeld von Kapitalismus, Patriarchat und Kolonialismus unter die Lupe zu nehmen.

Den Staat aus der Gesellschaft denken transcript Verlag

This is an open access title available under the terms of a CC BY-NC-ND 4.0 International licence. It is free to read at Oxford Academic and offered as a free PDF download from OUP and selected open access locations. 21st-century liberalism is being contested on multiple fronts and by a wide range of actors. To understand these challengers, it is important to have a better grasp of their common target. This book introduces the "liberal script" as an analytical concept that allows us to analyze and problematize liberal thinking, as well as its different components and linkages and the tensions that they produce. What happens when the pursuit of market efficiency is incompatible with social justice? It is these tensions between the different components of the liberal script that are at the heart of the challenges against it. Different societies have resolved these tensions in different ways, leading to a variety of liberal subscripts and their contestations. The volume integrates theoretical and methodological perspectives from different disciplines, including political science, sociology, law, history, philosophy, post-colonial studies, and educational science. In demonstrating the theoretical and empirical added value of using the concept of "liberal script", the volume presents a multifaceted and nuanced picture of what is at stake in the challenges to liberalism in the early 21st century. This volume has emerged from research carried out as part of the Cluster of Excellence "Contestations of the Liberal Script - SCRIPTS", which analyzes the contemporary controversies about liberal ideas, institutions, and practices on the national and international level from a historical, global, and comparative perspective. It connects academic expertise in the social sciences

and area studies and collaborates with research institutions in all world regions. Operating since 2019 and funded by the German Research Foundation (DFG), SCRIPTS unites eight major Berlin-based research institutions: Freie Universität Berlin, the Humboldt-Universität zu Berlin, the Berlin Social Science Center (WZB), the Hertie School, the German Institute for Economic Research (DIW), the Berlin branch of the German Institute of Global and Area Studies (GIGA), the Centre for East European and International Studies (ZOIS), and the Leibniz-Zentrum Moderner Orient (ZMO).

1977 Suhrkamp Verlag

In den 1970er-Jahren begann in Westeuropa und den USA der politische Gegenschlag gegen die Ausweitung der sozialen Rechte, die bis dahin hatten durchgesetzt werden können. Im »Krieg zwischen Bürgerrechten und kapitalistischem Klassensystem« (Thomas H. Marshall) gewannen die Verfechter des Klassensystems seither wieder die Oberhand. Auseinanderdriftende Gesellschaften sind die Folge. Sie fordern Kritik in zweierlei Weise heraus: Zum einen gilt es, die Triebkräfte der Spaltungsbewegung aufzuzeigen, zum anderen, die Frage aufzuwerfen, in welcher Gesellschaft man leben will. Diese lässt sich nur aus den Widersprüchen und Konflikten der Gesellschaft heraus beantworten. Um beide Formen der Kritik geht es im vorliegenden Buch. Sie sind besonders dringlich angesichts des Aufstiegs einer internationalen Rechten, die das Auseinanderdriften nutzen will, um Gesellschaft durch das exklusive »Wir« nationalistischer und völkischer Gemeinschaften zu ersetzen.

Pendelbewegungen Mohr Siebeck

Rebellion was in the air. Workers were on strike, students were demonstrating on campuses, discipline was breaking down. No relation of domination was left untouched – the relation between the sexes, the racial order, the hierarchies of class, relationships in families, workplaces and colleges. The upheavals of the late 1960s and early 1970s quickly spread through all sectors of social and economic life, threatening to make society ungovernable in the eyes of ruling elites. This crisis was also the birthplace of the authoritarian liberalism which continues to cast its shadow across the world in which we now live. To ward off the threat, new arts of government were devised in business-related circles, which included a war against the trade unions, the primacy of

shareholder value and a dethroning of politics. The neoliberalism that thus began its triumphal march was not, however, determined by a simple 'state phobia' and a desire to free up the economy from government interference. On the contrary, the strategy for overcoming the crisis of governability consisted in an authoritarian liberalism in which the liberalization of society went hand-in-hand with new forms of power imposed from above: a 'strong state' for a 'free economy' became the new magic formula of our capitalist societies. Grégoire Chamayou analyses this crisis as it was perceived and theorized in the 1970s by those who strove to defend the interests of business – that is, the ruling elites, especially in the United States, from which a far-reaching intellectual and political movement spread. The new arts of government they devised are still with us today and we can understand their nature and lasting influence only by re-examining the history of the conflicts that brought them into being.

Die Politik der Anpassung Suhrkamp Verlag

Deutschlands Außenpolitik sieht sich seit 1871 einem Zielkonflikt ausgesetzt: Soll sich das Land im »Windschatten der Weltpolitik« einrichten? Oder soll es »weltpolitische Verantwortung« übernehmen? Hatte das Kaiserreich noch verhängnisvolle einen »Platz an der Sonne« gesucht, so hegten die grauenvollen Erfahrungen zweier Weltkriege die deutschen Ambitionen ein und prägten eine Kultur der Zurückhaltung. Der Sturm eines Krieges sollte nie wieder von Deutschland ausgehen. Mit der deutschen Einheit und dem Ende des Kalten Kriegs lag eine Rückkehr zur weltpolitischen Rolle nahe; doch die deutsche Außenpolitik seit 1990 lässt sich besser verstehen, wenn man sie als den Versuch deutet, in den Wettbewerbsvorteil des Windschattens hineinzukommen. Mit dem Überfall Russlands auf die Ukraine ging diese Option verloren. Ein neuer Streit um die deutsche Außenpolitik hat begonnen: wehrhafter Teil des Westens oder flexible Zivilmacht am Rande Eurasiens? Mariano Barbato spannt in der 2., aktualisierten und erweiterten Auflage dieses Buches den Vorstellungsrahmen deutscher Außenpolitik in einer meteorologischen Metaphorik auf und erklärt ihre »Wetterwechsel« eindrucksvoll entlang der außenpolitischen »Morgenlagen« des Kaiserreichs, der Weimarer Republik, des NS-Staats, des westdeutschen Kernstaats und des vereinten Deutschlands. Sein politikwissenschaftlicher Blick in die

Geschichte zeigt, dass es stets auf den Kanzler ankommt, ob Sturm aufzieht oder Deutschland im europäischen Windschatten der Weltpolitik prosperiert. Ein außenpolitisch dominierter Wahlkampf um das Kanzleramt zeichnet sich ab. •neuer Blick auf die Geschichte der deutschen Außenpolitik seit 1871 •Analyse der deutschen Sicherheitspolitik bis zu den Positionierungen im Vorfeld der Bundestagswahl 2025 •Handlungsoptionen für die Bundesrepublik Deutschland im 21. Jh.

Zerreiβproben Campus Verlag

Dieses Buch entwickelt ein präzises und fundiertes Verständnis von israelbezogenem Antisemitismus und macht seine Muster sichtbar. Die Kontroverse um Äußerungen des postkolonialen Theoretikers Achille Mbembe im Frühjahr 2020 hat der Frage nach israelbezogenem Antisemitismus viel Aufmerksamkeit verschafft. Sie ist nur eines von vielen Beispielen. Doch was ist unter Antisemitismus gegen Israel zu verstehen? Klaus Holz und Thomas Haury gehen dieser Frage systematisch und in historischer Perspektive nach. Der gegen Israel formulierte Antisemitismus ist kein Sonderfall, er beruht auf den grundlegenden Mustern des modernen Antisemitismus überhaupt. Die Autoren rekonstruieren seine unterschiedlichen Ausprägungen und die damit einhergehenden Selbstbilder. Sie behandeln Antisemitismus von links, islamistischen und postnazistischen Antisemitismus, antirassistische Identitätspolitik, Christen wider und für Israel und die neue Rechte. Dabei zeigen sich vielfältige Querverbindungen; außerdem wird deutlich, wie sich Antisemitismus im Allgemeinen und Antisemitismen gegen Israel zueinander verhalten.

Der Aufstieg der Rechten in Krisenzeiten Herbert von Halem Verlag

Erinnerung prägt das tägliche Handeln von Individuen, Gruppen und ganzen Gesellschaften. Wie essenziell der Blick zurück ist, lässt sich erahnen, wenn man die Folgen sieht, die ihr Wegfall etwa infolge von Demenzkrankheiten auslöst. In Erinnerung gerufen werden alltägliche Dinge ebenso wie vergangene Ereignisse, deren Aktivierung im Gedächtnis zur Selbstvergewisserung, Identitätsstabilisierung und Verortung in der Zeit dient. Was erinnert wird oder nicht erinnert werden soll, steht in Gruppen nie ein für alle Mal fest, sondern wird stets aufs Neue verhandelt, bevor es in vielfältige Strukturen des Gedenkens überführt wird. DIAGONAL 2022 ruft »Erinnerung« als

Thema unterschiedlichster wissenschaftlicher Disziplinen auf. Memory shapes the daily actions of individuals, groups and entire societies. How essential it is to look back can be imagined when one sees the consequences of its disappearance, for example as a result of dementia. Everyday things are recalled as well as past events, the activation of which in the memory serves for self-assurance, identity stabilization and localization in time. What is remembered or not to be remembered is never fixed once and for all in groups, but is constantly renegotiated before it is transferred into diverse structures of commemoration. DIAGONAL 2022 calls upon "memory" as a topic of the most diverse academic disciplines.

Die postkoloniale Konstellation Verlag Barbara Budrich

Ungleichheit führt zu einer tiefen sozialen Kluft in der Demokratie und gefährdet den sozialen Zusammenhalt. Ökonomische Unsicherheit schmälert das Vertrauen und behindert politische Mitbestimmung. "Mit meiner Stimme kann ich bei Wahlen die Zukunft mitbestimmen." - Dieser Aussage können 50 Prozent des stärksten ökonomischen Drittels der österreichischen Bevölkerung zustimmen, aber nur 28 Prozent des schwächsten. Vom ärmsten Drittel der Bevölkerung geht nur die Hälfte wählen, vom reichsten Drittel sind es 80 Prozent. Im Parlament sind daher zunehmend die Interessen der Reichen vertreten. Die Gesetze werden deshalb auch für das oberste und bestenfalls für das mittlere Drittel gemacht, das untere Drittel wird übersehen. Stimmen hör- und sichtbar machen. Die Autor*innen dieses Buchs gehen der Frage nach, wie Demokratie gestaltet werden kann, damit alle gesellschaftlichen Gruppen teilhaben und mitbestimmen. Was braucht es, damit die Stimmen ausgegrenzter und armutsbetroffener Menschen gehört werden? Wie können wir eine drohende Zwei-Drittel-Demokratie verhindern?

Influencer Reclam Verlag

Vision geht weiter als die Aufnahme optischer Reize aus der realen Welt oder die gedankliche Vorstellung von etwas Sichtbarem, das man sich vor Augen führt: Sie umfasst die innere interpretative Transformation des wie auch immer »Gesehenen« in eine gegenwartsbezogene Erscheinung oder in eine zukunftsbezogene Vorstellung. Vision als »Brücke in die Zukunft« – wie tragfähig ist sie in der heutigen Welt? Autorinnen und Autoren aller Fakultäten der Universität Siegen erzählen Visionen der Vergangenheit nach (aus Literatur und Philosophie),

beschreiben gegenwärtige Visionen (vor allem in Architektur und Wirtschaft) und verfassen eigene Visionen für die Zukunft (auf den Feldern Gesundheit, Bildung, Erziehung, Politik und Gesellschaft). Vision is more than just the perception of optical signals from the real world or the mental imagination of something visible: Vision comprehends the inner interpretative transformation of something "seen" into a present-related appearance or a future-related conception. How stable is vision as a "bridge to the future" in our modern world? Authors from various disciplines of the University of Siegen describe visions from the past (literature and philosophy), the present (especially architecture and economics) and express their own visions for the future (health, education, training, politics and society). Frei-Zeit in der Gegenwartsliteratur Hamburger Edition HIS Politische Konflikte um Eigentumsverteilung, prekäre Infrastrukturen, technologische Entwicklungen sowie

ökonomische und ökologische Krisen lassen einen Strukturwandel des Eigentums im 21. Jahrhundert vermuten. Die Beiträge des Bandes untersuchen diesen Wandel aus soziologischer Perspektive. Sie widmen sich dabei besonders nichtindustriellen Gütern – von Wissen und Information bis zu Grund und Boden – sowie kollektiven Beiträgen und Infrastrukturen, die zunehmend kapitalistische Ökonomien bestimmen. Obwohl das Privateigentum nach Jahrzehnten der Deregulierung und Konzentration mächtiger denn je ist, gerät es in eine ernsthafte Krise und wird durch neue Zugriffs- und Teilungsordnungen ergänzt, mit denen sich auch individuelle und kollektive Weltverhältnisse verschieben.

<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/deed.de>

Community-Kapitalismus Böhlau Köln

The first annual FRIBIS conference in October 2021 aimed to take

into account the growing economic interest in financial issues in basic income research. After all, research on Unconditional Basic Income is significantly influenced by this development of monetary policy issues and, in turn, contributes just as influentially to the discussion. In addition to the economically focused main sessions, the two-day conference also included parallel sessions of other FRIBIS teams, in which prominent guests of the basic income discourse presented and discussed together with the interdisciplinary and international teams and members of FRIBIS. Bernhard Neumärker is Professor of Economic Policy and Director of the Götz Werner Professorship for Economic Policy and New Ordoliberalism at the Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. In 2019, he founded the Freiburg Institute for Basic Income Studies (FRIBIS) for interfaculty and interdisciplinary research on Unconditional Basic Income in a network of six institutes of the Albert-Ludwigs-University of Freiburg.